

## **PRESSEMITTEILUNG**

Sonntag, 21. Dezember 2008

Der Kreisverband Delmenhorst der Partei DIE LINKE appelliert an alle Delmenhorster Gastronomen und Hoteliers, bei der Vermietung von Räumlichkeiten keine telefonischen Anmeldungen entgegen zu nehmen sondern sich persönlich von den Mietern ein Bild zu machen. Die Partei bezieht sich dabei auf die zunehmenden Aktivitäten von Neonazis in Delmenhorst, die erst vor kurzem unter dem Vorwand, einen PC-Kurs abzuhalten, in einem Innenstadtlokal Räume angemietet hatten.

Die Linkspartei: „Vor dem Hintergrund des Mordanschlages auf den Polizeipräsidenten in Passau ist es ratsam, weder der NPD noch anderen Organisationen der Neonazi-Szene Gelegenheit zu geben, sich in privaten oder öffentlichen Räumen zu organisieren“. DIE LINKE erinnert daran, dass dem neofaschistischen Terror in der Bundesrepublik in den letzten Jahren bereits über 200 Menschen – überwiegend Obdachlose, Behinderte und politisch Andersdenkende – zum Opfer gefallen sind. „Faschismus“, so die Linkspartei, „ist keine Meinung, sondern ein Verbrechen“.

Die Sprecher der Partei weisen gleichzeitig darauf hin, dass die Gewerkschaft Nahrung, Genuss, Gaststätten (NGG) bereits vor Monaten bundesweit an alle Gastronomen appelliert habe, Parteien des politisch rechten Spektrums keine Räumlichkeiten zu überlassen, ein Appell, der auch vom Deutschen Hotel- und Gaststättenverband (DEHOGA) mitgetragen wird.

DIE LINKE: „Seit Monaten ist zu beobachten, dass die rechte Szene auch in Delmenhorst immer gewaltbereiter vorgeht“.

Jörg Dombrowe  
Sprecher DIE LINKE.  
Ratsherr

Peter Vogel  
Sprecher DIE LINKE.